

	<p>Objekt: Schmuckbeschlag in Form eines Kultbaus oder Altars (galvanoplastische Nachbildung)</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Antike Kulturen, Galvano- Repliken der Firma Emile Gilliéron &amp; Sohn</p> <p>Inventarnummer: 1901.7u1</p>
--	--

## Beschreibung

Galvanoplastische Nachbildung eines lokalen Grabschmucks, der die bekannten kretischen Kultfassaden nachahmt. – Dreifacher Bau, der sich auf einem Fundament aus zwei bis drei Quaderschichten erhebt. In jedem der drei Fenster ist eine Säule zuerkennen, die jeweils auf einem der bekannten Kultgeräte mit Doppelhörnern steht. Doppelhörner krönen auch die Seitenflügel, und ‚Tauben‘ sitzen hier auf ihren äußeren Zinken, dem erhöhten Mittelbau zugewandt; dieser trägt das halbierte Rosettenornament das hier zum ersten Male in Mykene erscheint. Das Gebälk ist auffallend weit ausladend und trägt zwei Doppelhörner ineinander. (AVS)

Original: Gold, Späthelladisch II A (1600–1500 v. Chr.), Mykene, Grab III; Athen, Nat. Mus.

## Grunddaten

Material/Technik: Kupfer / Kupferniederschlag; Vergoldung  
(Original: Goldblech, getrieben)

Maße: Höhe: 7,5 cm, Breite: 7 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1900
	wer	Württembergische Metallwarenfabrik (WMF)
	wo	Geislingen an der Steige

Hergestellt	wann	1900
	wer	Emile Gilliéron (1851-1924)
	wo	Athen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Mykene
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Heinrich Schliemann (1822-1890)
	wo	

## Schlagworte

- Altar
- Grabbeigabe
- Nachbildung

## Literatur

- Wolters, Paul (ohne Jahr): Galvanoplastische Nachbildungen mykenischer und kretischer (minoischer) Altertümer von E. Gilliéron & Fils. Geislingen, Kat. 49 Taf. 29